



Programm

Begegnen, bewegen, gestalten:
Herausforderungen und Chancen
der Internationalen Jugendarbeit
in der globalisierten Welt

18. Mai 2017, Berlin



50
JAHRE **ijAB**

Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Programm

- 09:30 Einlass
- 10:30 Begrüßung
Steffen Hebestreit, Leiter der Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund
- Eröffnung
Lothar Harles, Vorsitzender IJAB
- 10:45 Eröffnungsrede
Zukunftsbewegend: 50 Jahre Partnerschaft für Internationale Jugendarbeit
Caren Marks, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 11:05 Vortrag
Die Welt in 10 Jahren: Entwicklungen, Herausforderungen, Zukunftsaufgaben
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz-Josef Radermacher, Professor an der Universität Ulm und Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n)
- 11:45 Kaffeepause
- 12:00 Videobeitrag der Jugendkonferenz „Wir bewegen die Welt von morgen“
- 12:05 Vortrag
„Generation what?“ – Zur Situation der Jugendlichen in Europa
Maximilian von Schwartz, SINUS-Institut
- 12:25 Diskussion der Studie mit Jugendlichen und Plenum
Emmanuelle Charginoff, Frankreich
Célia Chenin, Frankreich
Ria Jalonen, Finnland
Mio Kuschick, Deutschland
- 13:00 Mittagsimbiss
- 14:00 Workshops
- 16:45 Kaffeepause

- 17:30 Podiumsdiskussion
Diskussion der in den Workshops erarbeiteten Empfehlungen
Markus Koob (CDU)
Fritz Felgentreu (SPD)
Beate Walter-Rosenheimer (Bündnis 90/Die Grünen)
Norbert Müller (Die Linke)
Uwe Finke-Timpe (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)
Ina Bielenberg (IJAB-Mitglied, Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten)
- 18:25 Fazit und Ausblick
Marie-Luise Dreber, Direktorin IJAB
- 18:30 Ende Fachkongress

Festlicher Abend

- 19:00 Begrüßung
Marie-Luise Dreber, Direktorin IJAB und Lothar Harles, Vorsitzender IJAB
- 19:05 Videotrailer „50 Jahre IJAB“
- 19:10 Festrede
Samar Mezghanni, Autorin und UN Young Leader
- 19:25 Grußwort
Oleksandr Yarema, Deputy Minister, Ministry of Ukraine for Youth and Sports
- 19:30 Musik
Mathis Rathke, Julian „Jay-Q“ Rathke und Frederike Merz
- 19:40 Talkrunde „Begegnen, bewegen, gestalten – 50 Jahre IJAB im Spiegel persönlicher Geschichten“ mit Zeitzeugen aus fünf Jahrzehnten internationaler jugendpolitischer Zusammenarbeit
- 20:45 Empfang
Abendbuffet, Musik, Beisammensein
- 23:00 Ende

Gesamtmoderation: Frau Dr. Nkechi Madubuko

Workshops

Soziale Gerechtigkeit international gestalten (Arbeitssprache Englisch)

Raum: Afrika

Chancen auf umfassende Teilhabe sind weder in Deutschland noch im internationalen Vergleich gerecht verteilt. Viele jungen Menschen sind von Arbeitslosigkeit bedroht, haben aufgrund einer Behinderung oder ihrer sozialen und ökonomischen Situation verringerte Teilhabemöglichkeiten. Auch die vermehrte Zuwanderung minderjähriger (unbegleiteter) Geflüchteter stellt Gesellschaften vor große Herausforderungen. Wie kann ein stärkeres Engagement der Jugendpolitik und (internationalen) Jugendarbeit hinsichtlich der Fragen sozialer Gerechtigkeit und besserer Teilhabechancen auf internationaler Ebene gestaltet werden, beispielsweise auch im Hinblick auf die Umsetzung der Sustainable Development Goals? Welche Konsequenzen ergeben sich für die Jugendarbeit aus den zunehmenden Migrationsbewegungen? Wie können Zugänge zu non-formalen Bildungsangeboten für bisher benachteiligte junge Menschen geschaffen werden? Wie können finanzielle Hürden für junge Menschen abgebaut werden? Und wie können finanzielle Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass eine wechselseitige Zusammenarbeit mit Partnern aus anderen Ländern möglich ist?

Inputs: *Mirco Trielli, Geschäftsführer, Cooperativa Zefiro & Elie Demerseman, Referent Kommunikation und Projekte, YES Forum Anaick Geißel, Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung*
Moderation: *Julia Motta, Bildung und Beratung*
Protokoll: *Cathrin Piesche, IJAB*

Demokratie stärken und Vielfalt leben (Arbeitssprache Englisch)

Raum: Pazifik

In der Europäischen Union wird der Zusammenhalt durch Finanzkrise, nationale Abschottungen und zuletzt den Brexit immer fragiler. Rechtspopulismus, fremdenfeindliche und rassistische Einstellungen gefährden nicht nur in Deutschland den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Demokratie als leitendes Gesellschaftsmodell wird in Frage gestellt. Diese Entwicklungen erfordern eine Stärkung politischer Bezüge und Inhalte in der Internationalen Jugendarbeit und der jugendpolitischen Zusammenarbeit. Wie kann die politische Dimension Internationaler Jugendarbeit sichtbar gemacht und gefördert werden? Welchen Beitrag kann Internationale Jugendarbeit zu aktiver Bürgerschaft und europäischem/globalen Bewusstsein leisten? Wie kann sie der Radikalisierung junger Menschen entgegenwirken und Vielfalt erlebbar machen? Wie können demokratische Strukturen und Zivilgesellschaft durch internationale Zusammenarbeit im Jugendbereich unterstützt werden?

Inputs: *Abdelhamid Tawfik, Highschool Moulay Ali Cherif, Marokko & Abdelhafid Catruat, Jugendhaus Poppelberg Martin Kaiser, Leiter des Gustav Stresemann Instituts in Niedersachsen e.V. Europäisches Bildungs- und Tagungshaus Bad Bevensen*

Moderation: *Jochen Butt-Posnik, Die Zusammendenker*

Protokoll: *Dr. Dirk Hänisch, IJAB*

Austausch und Begegnung in der digitalisierten Welt

Raum: Asien

Digitale Medien und Technologien sind längst aus der Jugendarbeit und der internationalen Zusammenarbeit nicht mehr wegzudenken. Sie werden für kollaboratives Arbeiten, aktives Vernetzen und für die grenzüberschreitende Kommunikation mit den ausländischen Partnern zur Vor- und Nachbereitung von gemeinsamen Aktivitäten genutzt. Soziale Medien sind häufig das zentrale Instrument für junge Menschen, um nach einem Austausch miteinander in Kontakt zu bleiben. Ferner gewinnen internetbasierte Beteiligungsverfahren für junge Menschen an Bedeutung. Welche Rolle spielen die internetgestützten Technologien für die Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit, z.B. im Hinblick auf neue Begegnungs- oder auch Fortbildungsformate? Wie kann die Beteiligung junger Menschen durch digitale Partizipationsverfahren gefördert werden? Welche Herausforderungen stellen sich im Bereich der Medienkompetenz auf Seiten der jungen Menschen und der Fachkräfte?

Darüber hinaus sollen auch Fragen der Datengrundlagen für Internationale Jugendarbeit sowie neue Wege der Datenerhebung und -verarbeitung thematisiert werden.

Inputs: *Jürgen Ertelt, Projektkoordinator, IJAB*
Matthias Andrasch, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Technische Hochschule Köln
Katharina Kroll, Teamerin, Europahaus Marienberg

Moderation: *Daniel Poli, IJAB*

Protokoll: *Susanne Klinzing, IJAB*

Mehr-wert: Internationale Jugendarbeit anerkennen

Raum: in der Landesvertretung Thüringen* (2. OG)

Junge Menschen erfahren durch Internationale Jugendarbeit einen Zuwachs an Kompetenzen und werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Ebenso tragen spezifische Austauschformate zur Qualifizierung von Fachkräften bei. Wie kann der Mehrwert Internationaler Jugendarbeit besser sichtbar gemacht und vermittelt werden? Wie kann die gesellschaftliche Anerkennung dieser informellen und non-formalen Lernprozesse gefördert werden – losgelöst von einer rein arbeitsmarktorientierten Sicht? Wie kann die Rolle von Mobilitätserfahrungen im Kontext lebenslangen Lernens gestärkt werden? Wie kann das Zusammenspiel von nichtformaler und formaler Bildung gelingen?

Input: *Miriam Wolters, Referentin Kinder- und Jugendhilfe, Deutsches Jugendherbergswerk*

Moderation: *Anne Sorge-Farner, IJAB*

Protokoll: *Christoph Bruners, IJAB*

Jugendarbeit zwischen Transformation und Globalisierung

Raum: Kaminzimmer

Die interkulturelle Öffnung und die Internationalisierung/Europäisierung zählen zu den aktuellen Herausforderungen für die Träger der Jugendhilfe. Dabei stehen Organisationen und Institutionen vor der Aufgabe angesichts stetigen Wandels ihre Transformationsfähigkeit sicherzustellen. Wie kann die internationale/europäische Dimension in den Organisationen und Institutionen gestärkt und nachhaltig sichergestellt werden? Wie können internationale und europäische Vernetzung ausgebaut und für die eigene Organisationsentwicklung genutzt werden? Wie können grenzüberschreitende Angebote für die Arbeit mit Jugendlichen und für die Fachkräfte selbst besser genutzt werden? Welche Qualifikationen sind angesichts dieser Herausforderungen nötig?

Inputs: *Thomas Hänsgen, Geschäftsführer, Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH*

Dr. Christin Müller, Leiterin, EuropaBeratung Berlin

Moderation: *Rolf Witte, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.*

Protokoll: *Dorothea Wünsch, IJAB*

Perspektiven der jugendpolitischen Zusammenarbeit

Raum: Hansekeller

Um jungen Menschen ein gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen, bedarf es im Bereich der Jugendpolitik gemeinsamer Handlungsansätze auf europäischer und internationaler Ebene. Es gilt, die Zusammenarbeit zu stärken und gemeinsam den jugendpolitischen Herausforderungen zu begegnen. Welche Impulse sind nötig, um die grenzüberschreitende jugendpolitische Zusammenarbeit wirkungsvoll gestalten zu können? Wie können Ansätze der bi- und multilateralen Zusammenarbeit gefördert und genutzt werden?

Welche Rolle spielen europäische und internationale Netzwerke und wie kann diese gestärkt werden? Wie können europäische und internationale Strategien im Bereich Jugend eine bessere Wirkung entfalten?

Inputs: *Hetav Tek, Stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendrings*

Moderation: *Dr. Anneli Starzinger, Momeco*

Protokoll: *Bettina Wissing, IJAB*

Is Europe really lost?

Raum: in der Landesvertretung Thüringen* (6. OG)

Es besteht Anlass zu großer Sorge um die Zukunft Europas. Wie kann der Rückfall in die Zeiten des Nationalismus aufgehalten, wie können die Grundlagen und Werte der europäischen Zusammenarbeit bewahrt werden? Es braucht die Erneuerung der europäischen Idee. Der Workshop geht der Frage nach, welchen Beitrag Jugendhilfe und Jugendpolitik zu einer neuen gelebten europäischen Erzählung leisten können.

Input: *Manfred von Hebel, Leiter Strategien und Projekte, JUGEND für Europa*

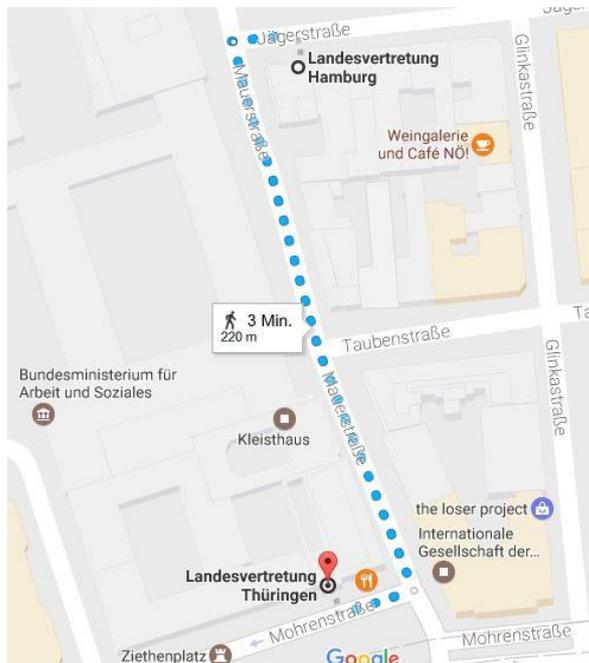
Moderation: *Claudius Siebel, JUGEND für Europa*

Protokoll: *Vanessa Rötzel, JUGEND für Europa*

Veranstaltungsort:

Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund
Jägerstraße 1-3
10117 Berlin

*Die Workshops „Mehr-wert: Internationale Jugendarbeit anerkennen“ und „Is Europe really lost?“ finden in der Landesvertretung Thüringen, Mohrenstraße 64 statt:



Gefördert vom

